

## **Wort zum Mittwoch, Johannesgemeinde Hamburg-Rissen**

172. Februar 2021

Pastor Christian Stehr

### **Passionszeit passt gerade nicht**

Aschermittwoch ist heute, der Beginn der Passionszeit. Das wilde, das extrovertierte, gar exaltierte Treiben des Karnevals ist vorbei. Nur: in diesem Jahr war – wie schon im letzten Jahr – von wildem Treiben fast gar nichts zu spüren. Keine Umzüge, keine Sitzungen, keine Karneval-Partys. Nicht einmal im Rheinland. Ausgelassenes Feiern mit anderen Menschen – Corona lässt es zur Zeit nicht zu, Karneval und Corona passen nicht zueinander.

Und nun also – Passionszeit. Das scheint besser zu passen. Die Erinnerung an das Leiden Jesu in und an der Welt, die eigene innere Einkehr vielleicht, der Verzicht, das Fasten, ‚7 Wochen ohne‘ – ja, das scheint zu passen zu Corona.

Aber dann denke ich: Nein, ich will das nicht. Ich will nicht ‚7 Wochen ohne‘. Ohne Schokolade, Fernsehen, Alkohol. 7 Wochen ohne Blockaden, ohne Pessimismus oder was auch immer. Ich will ‚7 Wochen mit‘! Mit anderen Menschen von Angesicht zu Angesicht reden, nicht per Zoom oder Skype. Mit anderen Menschen essen gehen, in ein Restaurant. Oder vielleicht auch allein. Ich möchte mit Freunden ein Bier trinken – ja, jetzt, in der Fastenzeit! Ich möchte mit KonfirmandInnen in einem Raum sitzen und reden und spielen. Ich möchte Gottesdienste feiern, in der Kirche, mit Ihnen und mit Gesang und ohne Maske. – Und ich vermute, Sie wollen das auch.

Nein, Passionszeit passt gerade nicht. Erst mal richtig Karneval feiern. Oder was immer wir in Norddeutschland stattdessen so machen. Und dann vielleicht – Aschermittwoch, Passionszeit. Und während ich das so denke und schreibe und rede ... denke ich dann auch: So ist das wohl mit der Passion, mit dem Leiden, dem Trauern, dem Zweifeln. Sie kommen nicht, wenn's gerade passt. Sie kommen einfach, sind einfach da. Und wir, wir gehen damit um. So gut es eben geht. Und hoffen auf Kraft und Stärke, auf Menschen, die um uns und mit uns sind, die uns begleiten und unterstützen. Und wir suchen vielleicht nach Gott – womöglich vertrauend und zweifelnd zugleich.

Und ich freue mich – jetzt schon – auf Ostern!

Bleiben Sie behütet!